



MEDIZINTECHNIK AUS POTSDAM

MIETHKE ist stolzer offizieller Trikot-sponsor vom SV Babelsberg 03 für die Saison 2021/2022. Die Partnerschaft mit 03 ist für uns unbestreitbar ein politisches Bekenntnis zu Toleranz und Weltoffenheit.

Die Christoph Miethke GmbH & Co. KG ist ein Potsdamer Unternehmen mit über 230 Mitarbeiter*innen, das innovative neurochirurgische Implantate für Hydrocephalus-Patient*innen entwickelt und hier in Potsdam produziert.

Wir sind ständig auf der Suche nach interessanten, weltoffenen Menschen, die Lust haben unser Team zu bereichern: jobs.miethke.com

Außerdem findet ihr regelmäßige Updates und weitere Infos zu unserer Partnerschaft mit Nulldrei auf: miethke.com/babelsberg-03

www.miethke.com



Eine Partnerschaft
mit Tradition & Haltung
**Offizieller Trikotsponsor
2021/2022**

Liebe Babelsberger Fußballfans, werte Gäste,

„Ach du grüne Neune!“ Diese etwas aus der Mode gekommene Redewendung benutzt man gemeinhin, um eine (manchmal auch böse) Überraschung in Worte zu fassen. Über die Herkunft gibt es zwei Theorien. Eine Variante führt sie auf ein Berliner Lokal zurück, das etwas verrückt war. Dieses lag in der Blumenstraße Nummer neun, der Eingang jedoch im „Grünen Weg“. So wurde es bald in „Grüne Neune“ umbenannt. Eine (wahrscheinlichere) Herleitung bezieht sich auf das Deuten der Zukunft mit Spielkarten. Im deutschen Blatt gibt es nämlich eine „Grün Neun“ anstelle der „Pik Neun“. Und diese Karte bedeutete nichts Gutes.

Nun hat unser Verein zur neuen Spielzeit neun Neuverpflichtungen getätigt. Wollen wir hoffen, dass diese Herren eher etwas verrückt sind als nichts Gutes zu bedeuten. Im Übrigen sind wir nicht abergläubisch und haben mit dem Trainerduo zur Not auch elf „Neue“ vorzuweisen. Was lernen wir daraus? Wir können uns alles irgendwie schönreden und NULLDREI ist keine schwarze Katze, oder so ...

Zum heutigen ersten Punktspiel der neuen Saison begrüßen wir alle Besucher:innen ganz herzlich, insbesondere unsere Gäste aus Leutzsch. Neben neuen Akteuren gibt es auch einen frischen saftigen Rasen im Karli. Wofür der Rasenschnitt alles zu gebrauchen ist, erfahren Sie in der heutigen Ausgabe.

Nach einer knackigen Vorbereitung mit vielen Toren, kommt es für unsere Equipe um das neue Trainerduo Markus Zschiesche / Ronny Ermel nun darauf an, im Liga-Alltag zu bestehen. Dafür wurde vor allem in die Offensive investiert. Wir dürfen uns also auf viele Tore freuen.

Erfreuliches gibt es aus der Frauen- und Nachwuchsabteilung zu vermelden. Die Damen schafften den Aufstieg in die Landesliga und unsere A-, B- und C-Junioren spielen auch in dieser Saison in der Regionalliga.

Für heute freuen wir uns auf ein faires Spiel vor stimmungsvoller Kulisse.

In diesem Sinne: **Auf geht's, Ihr Blauen! Allez les bleus!**
Ihre Nulldrei-Stadionheft-Redaktion

INHALT

Zahlensalat	4
Ligalage	5
Grünes Stadion(heft)	7
Unser Gast	8
Interview	10
Aufstellung	14
Der Blick voraus	16
Der Blick zurück	18
Unsere Neuen	20
Vereinsleben	22
Unsere Sponsoren	26

DANKE NULLDREI!



NAZIS RAUS!

AUS DEN STRAIEN

IMPRESSUM

Herausgeber:

SV Babelsberg 03 e.V.
Karl-Liebknecht-Stadion
Karl-Liebknecht-Straße 90
14482 Potsdam
Tel.: 0331 704 98 0
Fax: 0331 704 98 25
office@babelsberg03.de
www.babelsberg03.de

NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Redaktion: Thomas Hintze, Jens Lüscher, Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt, Marcel Moldenhauer, Christian Leonhard, Marc Mende

Zahlensalat und Statistik: Martin Böhme

Fotos: Jan Kuppert, Darius Hüniger, Nowaweser Kiezkurier, Benjamin Feller, Sebastian Gabsch, Manfred Thomas, Daniel Anger, Florian Wendel, Hardy Krüger (Presseservice Rathenow)

Zeichnungen: Torsten Mäder, www.p-designz.de

Satz und Layout: Anne Fitzner & Hagen Schmidt

Anzeigen: marketing@babelsberg03.de
Thoralf Höntze, Tel.: 0331 704 98 22

Abo, Kritik und Anregungen an: nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsschluss: 27. Juli 2022, 19:03 Uhr

Druck:



MAIL BOXES ETC.

Mail Boxes Etc.
Versand - Verpackung - Grafik - Druck
Grünstraße 12, 14482 Potsdam
www.mbe-babelsberg.de
gedruckt auf Graspapier CreaClassic



1. SPIELTAG

05.08.	FSV 63 Luckenwalde vs. Rot-Weiß Erfurt	18:00
	Lichtenberg 47 vs. Germania Halberstadt	19:00
	VSG Altglienicke vs. Energie Cottbus	19:00
06.08.	Carl Zeiss Jena vs. FC Viktoria 1889 Berlin	13:00
	Chemnitzer FC vs. Tennis Borussia Berlin	13:00
	ZFC Meuselwitz vs. BFC Dynamo	13:30
07.08.	Babelsberg 03 vs. Chemie Leipzig	13:00
	Berliner AK 07 vs. Greifswalder FC	13:00
	1. FC Lok Leipzig vs. Hertha BSC II	13:00

2. SPIELTAG

12.08.	FC Viktoria 1889 Berlin vs. 1. FC Lok Leipzig	19:00
	Hertha BSC II vs. Babelsberg 03	19:00
13.08.	Energie Cottbus vs. FSV 63 Luckenwalde	13:00
	Chemie Leipzig vs. VSG Altglienicke	13:00
14.08.	Germania Halberstadt vs. ZFC Meuselwitz	13:00
	Greifswalder FC vs. Chemnitzer FC	13:00
	Tennis Borussia Berlin vs. Carl Zeiss Jena	13:00
	Rot-Weiß Erfurt vs. Lichtenberg 47	15:30
	BFC Dynamo vs. Berliner AK 07	16:00

3. SPIELTAG

19.08.	Babelsberg 03 vs. VSG Altglienicke	19:00
	Chemnitzer FC vs. BFC Dynamo	19:00
	FSV 63 Luckenwalde vs. Chemie Leipzig	19:00
20.08.	Hertha BSC II vs. FC Viktoria 1889 Berlin	13:00
	1. FC Lok Leipzig vs. Tennis Borussia Berlin	13:00
	ZFC Meuselwitz vs. Rot-Weiß Erfurt	13:30
21.08.	Carl Zeiss Jena vs. Greifswalder FC	13:00
	Berliner AK 07 vs. Germania Halberstadt	13:00
	Lichtenberg 47 vs. Energie Cottbus	13:00

4. SPIELTAG

26.08.	BFC Dynamo vs. Carl Zeiss Jena	19:00
	Tennis Borussia Berlin vs. Hertha BSC II	19:00
	VSG Altglienicke vs. FSV 63 Luckenwalde	19:00
27.08.	Energie Cottbus vs. ZFC Meuselwitz	13:00
	Rot-Weiß Erfurt vs. Berliner AK 07	13:00
28.08.	Germania Halberstadt vs. Chemnitzer FC	13:00
	Greifswalder FC vs. 1. FC Lok Leipzig	13:00
	FC Viktoria 1889 Berlin vs. Babelsberg 03	13:00
	Chemie Leipzig vs. Lichtenberg 47	13:00

5. SPIELTAG

09.09.	1. FC Lok Leipzig vs. BFC Dynamo	18:00
	Babelsberg 03 vs. FSV 63 Luckenwalde	19:00
	Carl Zeiss Jena vs. Germania Halberstadt	19:00
10.09.	Lichtenberg 47 vs. VSG Altglienicke	13:00
	FC Viktoria 1889 Berlin vs. TeBe	13:00
	Chemnitzer FC vs. Rot-Weiß Erfurt	14:00
11.09.	Berliner AK 07 vs. Energie Cottbus	13:00
	Hertha BSC II vs. Greifswalder FC	13:00
	ZFC Meuselwitz vs. Chemie Leipzig	13:30

6. SPIELTAG

16.09.	BFC Dynamo vs. Hertha BSC II	19:00
	FSV 63 Luckenwalde vs. Lichtenberg 47	19:00
	VSG Altglienicke vs. ZFC Meuselwitz	19:00
17.09.	Tennis Borussia Berlin vs. Babelsberg 03	13:00
	Chemie Leipzig vs. Berliner AK 07	13:00
	Energie Cottbus vs. Chemnitzer FC	14:00
18.09.	Germania Halberstadt vs. 1. FC Lok Leipzig	13:00
	Greifswalder FC vs. FC Viktoria 1889 Berlin	13:00
	Rot-Weiß Erfurt vs. Carl Zeiss Jena	16:00

7. SPIELTAG

02.10.	Babelsberg 03 vs. Lichtenberg 47	13:00
	Carl Zeiss Jena vs. Energie Cottbus	13:00
	Chemnitzer FC vs. Chemie Leipzig	13:00
	Berliner AK 07 vs. VSG Altglienicke	13:00
	ZFC Meuselwitz vs. FSV 63 Luckenwalde	13:00
	Tennis Borussia Berlin vs. Greifswalder FC	13:00
	FC Viktoria 1889 Berlin vs. BFC Dynamo	13:00
	Hertha BSC II vs. Germania Halberstadt	13:00
	1. FC Lok Leipzig vs. Rot-Weiß Erfurt	13:00

8. SPIELTAG

09.10.	Energie Cottbus vs. 1. FC Lok Leipzig	13:00
	Rot-Weiß Erfurt vs. Hertha BSC II	13:00
	G. Halberstadt vs. FC Viktoria 1889 Berlin	13:00
	BFC Dynamo vs. Tennis Borussia Berlin	13:00
	Greifswalder FC vs. Babelsberg 03	13:00
	Lichtenberg 47 vs. ZFC Meuselwitz	13:00
	FSV 63 Luckenwalde vs. Berliner AK 07	13:00
	VSG Altglienicke vs. Chemnitzer FC	13:00
	Chemie Leipzig vs. Carl Zeiss Jena	13:00

Heute startet für unsere Equipe die zehnte Regionalligasaison in Folge. In den vergangenen neun Jahren kam Nulldrei zweimal auf dem fünften Rang ein, einmal rettete unseren Verein auf Platz 16 der Abbruch der Spielzeit vor dem möglichen Abstieg. Ansonsten sprangen meist Platzierungen jenseits von Gut und Böse heraus, sodass sich unter den Anhänger so langsam eine Art Regionalliga-Blues eingestellt hat. Doch so langsam soll alles besser werden. Mit Markus Zschiesche und Ronny Ermel wurde ein neues Trainerduo an die Seitenlinie gestellt, welches für attraktiven Offensivfußball steht und gewisse Erwartungshaltungen weckt. Passend dazu sind allerhand namhafte Offensivkräfte an den Babelsberger Park gewechselt. Zwischenzeitlich wurde in der Anhängerschaft gar gemutmaßt, dass unsere Blau-Weiße-Elf gänzlich ohne Defensivakteure auskommen muss und im Karli Tore fallen, wie faule Äpfel von den Bäumen. Natürlich ist das Kokolores, aber die Rückkehrer Tom Nattermann, Matthias Steinborn und Dominik N'gatie lassen in Fankreisen die Herzen höher schlagen. Am Ende wird es am Trainergespann liegen, unserer neuen Mannschaft die nötige Balance zwischen Offensive und Defensive einzutrichtern, damit am Ende der Spielzeit eine gute Platzierung herauspringt.

Um den Regionalligathron zu erklimmen, bedarf es allerdings auch einer gewissen Portion Glück. Einige Vereine werden mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit am Ende vor unserer Equipe gelistet sein. Der Vorjahresmeister BFC Dynamo hat große Teile seiner Meistereif beisammen gehalten und spannende Neuverpflichtungen getätigt. Sicherlich gehört die Elf von Neutrainer Heiner Backhaus zum Favoritenkreis. Im kurzfristig anberaumten Test unserer Nulldreier gegen die Weinroten haben die Hohenschönhauser unserer Elf gezeigt, was noch zur absoluten Spitze fehlt. Ebenfalls ein Kandidat für den Tabellenordpol dürfte Energie Cottbus um Sympathikus Claus-Dieter Wollitz sein. Der Übungsleiter gab zwar des Öfteren zu Protokoll, wie schwierig es sei, Spieler für die Rot-Weißen zu begeistern, da andere Vereine so viel mehr an Geld zur Verfügung hätten als die Lausitzer. Aber das ist wohl das sprichwörtliche Klappen, dass zum Handwerk gehört. Die neu an Bord genommenen Akteure weisen alle viel fußballerische Qualität auf, sodass der Staffelsieg wohl nur über Energie gehen wird. Teams wie Drittligabsteiger Viktoria Berlin, Chemnitz, Altglienicke oder Jena - die offiziell ein rigiden Sparkurs fahren - haben auch das Zeug dazu, sich in der oberen Tabellenhälfte festzu-



Trainingslager 24. Juli 2022





setzen und könnten den beiden Platzhirschen in die Suppe spucken.

Aus der Oberliga komplettieren zwei ambitionierte Teams das Starterfeld der Regionalliga Nordost. Rot-Weiß Erfurt ist nach der Insolvenz und zwei Jahren Oberliga zurück in der vierten Spielklasse. Die Blumenstädter werden sicherlich die Liga bereichern, wozu sie sportlich im Stande sind, ist schwer einzuschätzen. Die noch größere Wundertüte ist der Neuling aus Greifswald. Der GFC entstand 2015 durch Fusion des Greifswalder SV 04 mit dem FC Pommern Greifswald und startete zunächst in der Verbandsliga Mecklenburg. Nach zwei zweiten Plätzen gelang 2018 der Aufstieg in die Oberliga. Die Premiersaison in der Nordstaffel der fünften Liga, welche auf dem dritten Rang beendet wurde, stellt bis dato das schlechteste Abschneiden der Mannschaft von der Ostseeküste dar. Nun will sich das Team von Trainer Danny König in der vierten Liga behaupten. Die sportlichen Voraussetzungen dafür sind allemal gegeben. Bei den Neuverpflichtungen war das Motto „nicht kleckern, klotzen“. Tom Weilandt (VfL Bochum), Abu Bakarr Kargbo (BAK), Guido Kocer (Bandirmaspor) und zuletzt Jannik Bandowski (Steinbach Haiger) sind nicht nur ausgesprochenen Experten des regionalen Fußballs ein Begriff. Diese Spieler stehen eher für gehobene Ansprüche. Wie das alles finanziert wird, ist an dieser Stelle nicht Gegenstand unserer Spekulationen. Wir hoffen für den Verein und seine Fans, dass das Fundament auf soliden Sockeln steht.

Wer auch immer sich am Ende der Spielzeit Staffelsieger nennen darf, hat das große Ziel Dritte Liga noch nicht erreicht. Auch nach dieser Saison muss unser Meister wieder Promotionsspiele austragen. Diesmal

wartet das Pendant aus Bayern. Dort gilt die SpVgg Unterhaching als ausgemachter Favorit auf den Staffelsieg und würde gegebenenfalls eine hohe Hürde darstellen. Dass die leidigen Ausscheidungsspiele zukünftig abgeschafft werden, muss weiterhin stark bezweifelt werden. Möglicher Reformwille hat sich in Bayern nunmehr aus Verbandsegoismus auch offiziell verabschiedet. Rainer Koch, der als DFB-Vizepräsident für die Regionalligareform zuständig war, dankte auch als Präsident des BFV ab. Sein Nachfolger: Dr. Christoph Kern. Der neue Mann an der Spitze äußerte sich gegenüber dem KICKER wie folgt: „Ich lege großen Wert darauf, dass uns die Regionalliga Bayern in dieser Form erhalten bleibt ... Am Ende des Tages nehme ich dafür die Tatsache in Kauf, dass der Meister nicht direkt aufsteigt.“ Diese Einstellung des Präsidenten kommt einer sportlichen Bankrotterklärung gleich und dient wohl nur dem eigenen Dünkel.

Das Szenario im Tabellenkeller ist ebenfalls klar umrissen. Das Tabellenschlusslicht qualifiziert sich auf jeden Fall für die Oberliga. Es droht allerdings bis zu drei weiteren Mannschaften die Strafversetzung. Sollte unser Meister beispielsweise nicht aufsteigen und zwei Mannschaften aus der Dritten Liga in unsere Regionalliga eingegliedert werden, dann steigen die Mannschaften auf den Rängen 15-18 ab. Sollte es noch mehr Drittligisten aus unserem Gebiet treffen, dann würde die Regionalliga in der anstehenden Spielzeit mit dementsprechend mehr Teams starten. Dies ist aber ein sehr theoretisches Szenario, da mit Zwickau, Halle, Dresden und Aue nur noch vier Nordostteams in der Dritten Liga vertreten sind. Unabhängig von diesen Gedankenspielen, wünschen wir allen Vereinen nur Gutes und uns natürlich das Beste.



Im Zuge des Projektes „Grünes Stadion“ stellt Nulldrei alles, unter der Prämisse der Nachhaltigkeit und der Umweltverträglichkeit, auf den Prüfstand, um zu sehen, ob nicht doch noch Ressourcen geschont und die Umwelt entlastet werden könnte. Gemeinsam mit unserem langjährigen Partner MAIL BOXES ETC wurde hier eine Lösung für unser tolles Stadionheft gefunden. Künftig wird die lehrreiche und unterhaltsame Nulldrei-Lektüre auf „Rasenpapier“ gedruckt. Dafür gibt es gute Gründe, die nachfolgend von MAIL BOXES ETC erklärt werden:

Uns von Mail Boxes Etc. in Babelsberg ist die Zukunft unseres Planeten sehr wichtig und wir arbeiten täglich daran, Produkte recourcenschonend herzustellen. Gemeinsam mit dem Team vom SV Babelsberg 03 haben wir uns als langjähriger Partner Gedanken über die Produktion der Stadionhefte gemacht. Herausgekommen ist ein Heft, welches aus Graspapier hergestellt wird.

Wenn man Papier herstellt, muss man dafür Bäume fällen. Bäume wiederum sind immens wichtig für unser Klima, sorgen für saubere Luft, sauberes Wasser, sind Lebensraum für unzählige Pflanzen und Tiere. Um diese wertvolle Ressource zu schonen, hat sich unser Papierlieferant Gedanken über einen alternativen Rohstoff für die Papierherstellung gemacht – und ist beim Gras gelandet.

Durch Einsatz der speziell aufbereiteten Graspfaser bei der Herstellung wird weniger Zellstoff benötigt.

Das schont unsere Wälder und sorgt bei der Fasergewinnung zusätzlich für enorme Einsparungen von Wasser, Energie und CO2.

Gras wächst schnell nach – vor allem im Vergleich zu Bäumen.

Und anders als bei der Nutzung von Bäumen für die Zellstoffgewinnung bleibt das Gras als Pflanze nach dem Mähen erhalten und wächst weiter. Die Produktion der Hefte in Babelsberg sorgt für kurze Transportwege und spart damit weitere CO2 Emissionen ein.

Wir freuen uns, damit auch einen Beitrag zum grünen Stadion in Babelsberg leisten zu können.



MAIL BOXES ETC.®

Was ja viele nicht wissen, die Alchemisten widmeten sich nicht nur der Suche nach Rezepten zu Herstellung von Gold und Silber. Sie beschäftigten sich auch mit der Herstellung von Farb- und Sprengstoffen, von Pharmazeutika oder forschten ganz allgemein zum Aufbau und zur Verwandlung von Stoffen.

Unter den deutschen Alchemisten ist der 1682 in Schleiz geborene Johann Friedrich Böttger der wohl berühmteste. Um seine vermeintlichen Fähigkeiten, Gold erschaffen zu können, entbrannte ein ernsthafter Streit zwischen dem brandenburgischen Kurfürsten Friedrich III. und dem sächsisch-polnischen Herrscher August der Starke. Der Sachse stellte den Apotheker einige Jahre in Dresden unter Arrest, um ihn zur Goldmacherei zu nötigen. Immerhin gelang es Böttger und anderen, erstmals in Europa weißes Gold, also Porzellan herzustellen. Böttger starb 1719 im Alter von 37 Jahren nach jahrelanger schwerer Krankheit. Die Deutsche Keramische Gesellschaft verleiht seit 1929 die Böttger-Plakette für herausragende Verdienste um das Zusammenwirken von Industrie, Wissenschaft



und Lehre. Die Stern-Combo Meißen veröffentlichte 1978 das Konzeptalbum Weisses Gold, dass Bezug auf Böttgers Lebenswerk nahm.

Während es beim Porzellan auf das reine Weiß ankommt, war auch die Herstellung von Farben zum Färben oder Anstreichen Gegenstand langjähriger, teurer und teils gesundheitsgefährdender Experimente. Mit Farbe ließ sich aber auch immer gutes Geld verdienen. Erinnert sei an Erfurter Blau, das aufwendig aus fermentiertem Färberwaid gewonnen wurde und der thüringischen Hauptstadt zu erheblichem Wohlstand verhalf, oder an Karmin Rot, dessen Rohstoff aus trächtigen weiblichen Schildläusen gewonnen wurde. Zur Gewinnung der Farbe wurden die Läuse mit Essig gewaschen, getrocknet und anschließend in Wasser unter Zusatz von etwas Schwefelsäure ausgekocht.

Mitte des 19. Jahrhundert lösten die neuentdeckten synthetischen Farbstoffe, die aus Steinkohlenteer gewonnenen Anilinfarben, die natürlich gewonnenen Farben ab. Neben anderen bekannten Farbherstellern wie der Badischen Anilin und Sodafabrik (BASF)

widmete sich auch die 1895 gegründete Lackfabrik Springer & Möller AG, die spätere Leipzig Lacke GmbH der Fabrikation chemischer Buntfarben, Kunstharze und Öllacke. Zu ihrer Blütezeit exportierte die Unternehmung ihre Produkte aus den nach Leipzig-Leutzsch verlagerten und erweiterten Betriebsstätten in die ganze Welt.

1946 folgte die Enteignung der Farbenwerke. Die neue Bezeichnung lautete VEB Lack- und Farbenfabrik Leipzig-Leutzsch. Zu jedem guten VEB gehörte auch eine BSG und so ist es nicht verwunderlich, dass ab 1950 die vormalige Zentrale Sportgemeinschaft (ZSG) Industrie dem Trägerbetrieb Farbe und Lacke Leipzig unter dem Namen Chemie Leipzig zugeordnet wurde. Schnell stellten sich Erfolge ein: 1951 wurde Chemie Oberligameister. Dennoch wurde die junge BSG „Opfer“ des staatlich gelenkten Sport- und Fußball-Dirigismus. Nach mehreren Umstrukturierungen erlangte die BSG aus Leutzsch mythischen Status, als sie 1964 als der „Rest von Leipzig“ erneut die Meisterschaft gewann. 1966 gelang der FDGB Pokal Sieg, danach entwickelte sich Chemie zur Fahrstuhl-Mannschaft, um in den Wirren der Wende zum FC Sachsen zu werden. Der Werdegang zurück zur BSG Chemie Leipzig war langwierig und bemerkenswert. Ebenso bemerkenswert ist die Tatsache, dass bei der Umwandlung des alten Chemie Standorts in Leutzsch zur exklusiven Wohnanlage der Ex-Lokist Torsten Kracht involviert war.

Seit 2017 spielt Chemie mit einem Jahr Unterbrechung in der Regionalliga Nordost. Unter Trainer Jagatic etablierte sich die Elf aus dem traditionsreichen Alfred-Kunze-Sportpark in der vierten Klasse. Die letzte Spielzeit wurde mit 56 Punkten und nahezu ausgeglichenem Torverhältnis auf Rang 9 beendet. Leistungsträger waren u.a. Torwart Bellot (30 Jahre, 35 Einsätze), die Innenverteidiger Karau (35/34) und Keßler (18/32) sowie die erfahrenen Bury (29/25), Brüggemann (30/29), Mast (29/25) und Boltze (35/26). Die Routiniers Karau und Boltze haben zur neuen Saison ihre Laufbahn beendet und dürften nur schwer zu ersetzen sein.

Neu in Leutzsch sind unter anderem jüngere und noch entwicklungsfähige Spieler wie Außenangreifer Mäder (25 Jahre / aus Cottbus), Verteidiger Harant (23 Jahre / BAK) und Defensiv Allrounder Eshele (23/Fürstenwalde). Nicht nur sportlich ist mit Chemie Leipzig stark zu

rechnen. Bemerkenswert sind die Zuschauerzahlen und die Infrastrukturentwicklung am Leutzscher Holz. In der vergangenen Saison wurden im Schnitt über 3.000 Besucher eingelassen, dreimal wurde die formale Maximalkapazität von 4.999 Zuschauern ausgeschöpft. Nur Cottbus liegt in der Zuschauer-Statistik vor den Chemikern. In Kürze wird im AKS das stationäre Flutlicht in Betrieb genommen. An der Kapazitätserweiterung wird gearbeitet.

Die Punktspiele der vergangenen Spielzeit gegen Babelsberg entschied Chemie jeweils für sich. In Leipzig unterlag Nulldrei 3:1. Daheim gab nach der DFB-Pokal-Sensation gegen Fürth eine herbe 0:2 Pleite. Insgesamt steht die Regionalliga-Bilanz aus Babelsberger Perspektive bei 2 – 1 – 3.

DER VEREIN

Betriebssportgemeinschaft Chemie Leipzig e.V.

Gegründet	16. Juli 1997
Spitzname	Schämie
Vereinsfarben	Grün-Weiß
Stadion	Alfred-Kunze-Sportpark 10.500 Zuschauer
Adresse	Am Sportpark 2 04179 Leipzig
Homepage	www.chemie-leipzig.de

ERFOLGE

- DDR-Meister 1951, 1964
- FDGB-Pokalsieger 1966
- Sächsischer Landesmeister 2015/16
- Meister der Oberliga Nordost 2016/17, 2018/19

HISTORIE

Regionalliga Nordost

06.02.22	Chemie Leipzig vs. Babelsberg 03	3:1 (2:1)
13.08.21	Babelsberg 03 vs. Chemie Leipzig	0:2 (0:1)
02.02.20	Babelsberg 03 vs. Chemie Leipzig	1:0 (1:0)
03.08.19	Chemie Leipzig vs. Babelsberg 03	1:1 (1:1)
02.02.18	Babelsberg 03 vs. Chemie Leipzig	4:0 (1:0)
06.08.17	Chemie Leipzig vs. Babelsberg 03	1:0 (0:0)

DDR-Liga

24.05.87	Chemie Leipzig vs. Motor Babelsberg	3:0
23.11.86	Motor Babelsberg vs. Chemie Leipzig	2:1
06.04.86	Motor Babelsberg vs. Chemie Leipzig	1:1
29.09.85	Chemie Leipzig vs. Motor Babelsberg	2:2

FDGB-Pokal

23.08.80	Motor Babelsberg vs. Chemie Leipzig	0:3
----------	-------------------------------------	-----



Oben (von links): Ben Keßler, Tom Müller, Manuel Wajer, Paul Horschig, Dennis Mast, Florian Kirstein, Philipp Wendt, Alexander Bury **Mitte:** Harald Bellot (Torwarttrainer), Christian Sobottka, Stefan Karau (beide Co-Trainer), Miroslav Jagatic (Trainer), Maximilian Jagatic, Philipp Harant, Simran Dhaliwal, Manassé Eshele, Tarik Reinhard, Anton Kanther, Siegfried Müller (Zeugwart), Erik Fischer (Athletiktrainer), Frank Kühne (Vorstandsvorsitzender), Uwe Thomas (sportlicher Leiter), Daniel Heinze (Teammanager) **Unten:** Florian Brüggemann, Denis Jäpel, Max Keßler, Benjamin Bellot, Till Valentin Jagodzki, Tom Gründling, Lucas Surek, Janik Mäder **Es fehlen:** Jonas Janke, Timo Mauer, Benjamin Schmidt



Seit sechs Wochen bist du jetzt für unseren Verein tätig. Was sind deine ersten Eindrücke?

Ich würde die ersten Eindrücke gerne zweiteilen. Zum einen haben wir die Komponente Verein, Umfeld, Infrastruktur und Staff, zum anderen die rein sportliche Komponente inklusive unserer Mannschaft. Was den Verein betrifft, habe ich bisher sehr viel Positives erleben dürfen. Die Mitarbeiter:innen haben uns sehr gut aufgenommen und unterstützen uns wo es nur geht. Wir haben uns sofort abgeholt und integriert gefühlt und gespürt, alle wollen gemeinsam etwas Neues entstehen lassen. Die Mannschaft betreffend, habe ich einen ebenso guten Eindruck. Ich freue mich jeden Tag auf die Jungs, auf die gemeinsame Arbeit und auf die Art und Weise wie sie versuchen unsere Ideen auf dem Platz umzusetzen. Natürlich gibt es als Trainer immer etwas zu meckern, aber die grundsätzliche Einstellung und Leistungsbereitschaft des Teams sagt mir sehr zu. Ich spüre viel Spaß und positive Energie.

Was außer dem Karli hast du schon vom Kiez gesehen?

Ich bin seit meinem Amtsantritt quasi täglich und auch lange in Potsdam. Da ich den vollen Fo-

kus allerdings auf meine Arbeit lege, habe ich bislang noch nicht allzu viel von Babelsberg und Potsdam sehen können. Einige Restaurants habe ich aber schon testen dürfen und möchte mir unbedingt auch noch die Altstadt ansehen. Da wird sich zukünftig sicherlich eine Möglichkeit finden lassen.

Deine ersten Erfahrungen mit Nulldrei hast du als Spieler gesammelt. Welche Erinnerungen hast du daran?

Es waren in jedem Fall immer sehr rasante Duelle mit Nulldrei. Meistens auf Augenhöhe, wobei ich als Spieler allerdings öfter als Sieger vom Platz gehen konnte. Spontan fällt mir da natürlich das Landespokalfinale ein, welches wir mit dem MSV Neuruppin gegen den SV Babelsberg gewinnen konnten. Als Trainer war ich gegen Babelsberg meistens in der Außenseiterrolle und habe dementsprechend weniger Erfolge feiern können. Sowohl auf dem Platz als auch am Seitenrand waren es aber immer sehr leidenschaftliche Duelle und echte Herausforderungen.

Einige Weggefährten aus Neuruppiner Zeit sind oftmals im Karli als Kiebitze dabei. Hast du den ein oder anderen schon getroffen?

Im Fußball sieht man sich ja immer mindestens zweimal. Zum Beispiel habe ich sowohl Martin Neubert als auch Marian Unger schon im Karli getroffen. Mit beiden habe ich in Neuruppin zusammengespielt, unter anderem im DFB-Pokal gegen den FC Bayern München. Für einige ist der Weg aus Neuruppin damals ja nach Babelsberg gegangen, wo man sich schon in den Duellen zwischen Union Berlin und Nulldrei wiedergesehen hat. Es macht immer noch und hat auch jedes Mal Spaß gemacht auf alte Weggefährten zu treffen.

Vergangene Saison warst du bei TeBe in Verantwortung. Dort hast du frühzeitig gesagt, dass du eine neue Herausforderung suchen möchtest. Was gab letztlich den Ausschlag für dein Engagement in Babelsberg?

Zuallererst war der Abschied von TeBe ein Zusammenspiel verschiedener Faktoren. Zunächst einmal konnten wir in Berlin keine sportliche Perspektive mehr erkennen. Der Verein wollte und ist nicht mehr gewachsen, offensichtlich an seine Grenzen gestoßen. Zum anderen haben sich auch auf der zwischenmenschlichen Ebene mit der Zeit verschiedene Ansichten gebildet. Das waren letztendlich auch die ausschlaggebenden Motive zum SV Babelsberg 03 zu wechseln. Hier haben wir das Gefühl, dass alle handelnden Personen mit Leidenschaft, gegenseitiger Wertschätzung und gegenseitigem Vertrauen an einem Strang ziehen, um etwas Großes zu entwickeln und entstehen zu lassen.



Welche Ziele verfolgst du kurz- und langfristig als Trainer?

Kurzfristig, sprich in den nächsten zwei Jahren, wollen wir hier am Babelsberger Park etwas aufbauen, was uns schon mit Nulldrei die Möglichkeit eröffnet den nächsten Schritt zu gehen. Das soll ausdrücklich keine Floskel sein, wir glauben definitiv daran, dass das möglich ist, weil alle Beteiligten hart dafür arbeiten und täglich das Gefühl vermitteln, dass wir noch mehr tun als wir eigentlich müssten. Ich glaube das ist die für den Erfolg notwendige Grundlage. Wenn wir es darüber hinaus schaffen, die ein oder andere zusätzliche Unterstützung, in welcher Form auch immer, für uns zu gewinnen, können wir hier wirklich etwas aufbauen. Ich fühle mich beim SV Babelsberg sehr wohl, und möchte einfach Gas geben, um meinen Teil zum Erfolg beizutragen. Wenn wir das hinbekommen, die Entwicklung passt und ich auch mit mir selbst und meiner Arbeit zufrieden bin, kann ich mir natürlich sehr gut vorstellen den Weg auch längerfristig gemeinsam zu bestreiten.

Was ist eher deine Philosophie: tikitaka oder hoch und weit bringt Sicherheit?

Dann eher Tikitaka. Das passt in jedem Fall besser zu unserem Stil als „Hoch und Weit“. Wobei wir in eigenem Ballbesitz schon zielstrebig und offensiver sein wollen.

Worauf legt ihr auf dem Platz besonders wert?

Wir geben unseren Spielern immer als Pflichtaufgabe mit, dass der sportliche Rahmen stimmen muss. Darunter verstehen wir alle Eigenschaften, die kein fußballerisches Talent erfordern. Dazu zählt die richtige Einstellung, dass die Spieler laufen, kratzen, beißen und fleißig sind. Das kann jeder und genau das verlangen wir. Wenn der Einsatzwille stimmt, sind wir erstmal zufrieden. „Die Leidenschaft auf den Platz bringen“ sind große Worte, denen wir gegenüber unseren Fans auch Taten folgen lassen wollen. Ziel ist es, alle Nulldreier:innen auf den Rängen mitzunehmen und zu „Zwölft“ auf dem Platz zu stehen.

Die Vorbereitung ist abgeschlossen. Wie beurteilst du die vergangenen Wochen?

Grundsätzlich positiv. Wir hatten sicherlich auch durchwachsene Phasen, was aber zu diesem Zeit-



punkt auch ganz normal ist. Die Mannschaft musste sich schnell finden, obwohl sie neu zusammengestellt wurde, wir einen kleinen Umbruch zu moderieren und den ein oder anderen Ausfall zu beklagen hatten. Dieser gesamte Prozess ist auch mit dem Ende der Vorbereitung noch nicht abgeschlossen. Erst nach den ersten Liga-Begegnungen, in welchen sich das Team im Pflichtspiellalltag beweisen muss, wird sich die Mannschaft final finden und stabilisieren.

Die Testspiele verliefen zum großen Teil erfolgreich. Nur gegen den BFC setzte es eine deftige Schlappe. Welche Schlüsse konntet ihr aus dieser Partie, besonders der ersten Hälfte, ziehen?

An diesem Tag waren alle nicht gut. Zwar hatten wir im Vorlauf der Partie eine harte Trainingswoche durchlebt, was aber dennoch keine Ausrede dafür sein soll das uns der BFC die Tugenden, die wir auf den Platz bringen wollen, quasi vorgelebt hat. Zur

Wahrheit gehört aber auch, dass Dynamo der amtierende Regionalliga-Titelträger ist, dementsprechend also definitiv nicht zur Laufkundschaft zählt. Sie haben ihren Meisterkader fast vollständig beisammengehalten und sich darüber hinaus noch einmal verstärken können. Dennoch hat uns die Niederlage gutgetan. Sie hat uns noch einmal aufgezeigt, dass wir noch mehr tun müssen, gerade im Hinblick auf den Einsatz und die Leidenschaft, um erfolgreich zu sein. Die Reaktion auf dieses Ergebnis haben wir im Test gegen den FC Sankt Pauli schon gesehen.



Personell hat sich einiges im Kader getan. Worauf habt ihr im Trainerteam bei den Neuzugängen besonders geachtet?

Zum einen müssen die Jungs charakterlich in die Mannschaft und zum anderen in das gesuchte sportliche Profil passen, welches wir für die Umsetzung unserer Spielphilosophie benötigen. Diese beiden Punkte waren und sind ausschlaggebend für die Entscheidung über potenzielle Neuverpflichtungen für unser Spielsystem. Einen gewichtigen Anteil daran, dass uns die Zusammenstellung des Kaders bislang sehr zufriedenstellend gelungen ist, hat auch unser Koordinator Sport, Philip Saalbach. Er kennt den Charakter der Mannschaft, unsere Vorstellungen hinsichtlich der sportlichen Ausrichtung und verfügt über ein weit verzweigtes Netzwerk, auf welches wir jederzeit Zugriff hatten und haben.

Ist die Kaderplanung abgeschlossen oder würdest du gern noch eine Stelle besetzen?

Wenn sich noch eine günstige Gelegenheit ergeben sollte, könnten wir eventuell noch einmal tätig werden. Aktuell steht allerdings der Kader, mit welchem wir in die kommende Saison gehen wollen.

Es wurden auffällig viele Spieler für den Offensivbereich an den Park gelotst. Dürfen wir uns regelmäßig auf echtes Spektakel einstellen, wenn Nulldrei den Rasen betritt?

Grundsätzlich ja. Wir wollen offensiven und aktiven Fußball spielen, da kann es auch schonmal wild werden. Aber gezielt wild. Wir wollen den Gegner mit offenem Visier vor Herausforderungen stellen und ihm immer wieder neue Aufgaben geben. Mit dieser Idee im Hinterkopf haben wir auch unsere Neuzugänge verpflichtet. Das hat auch schon unsere Spielweise bei unseren bisherigen Stationen ausgezeichnet. Sicherlich kannst du auch mit defensivem Verschieben Spiele gewinnen, wird sind aber davon überzeugt, dass wir, auf einen längeren Zeitraum gesehen, mit einer solchen Herangehensweise sportlich stagnieren würden.

Ronny Ermel begleitet dich seit fünf Jahren auf allen Stationen als Co-Trainer. Was sind seine Aufgaben und was zeichnet ihn aus?

In erster Linie liegt das zwischenmenschliche Vertrauen bei allumfassenden 100 Prozent. Wir sind nicht nur Kollegen, sondern schon jahrelang Freunde. Wir ergänzen uns sehr gut und haben uns in den vergangenen Spielzeiten gemeinsam immer weiterentwickelt. Seit meiner Station beim Berliner AK, zu welcher ich ihn, damals spielte er selbst noch, erstmalig als Co-Trainer dazu genommen habe, hat er viel dazugelernt. Mittlerweile sind wir perfekt eingespielt, kennen uns in und auswendig, ergänzen uns optimal und haben gemeinsam unsere jetzige Spielphilosophie entwickelt. Dabei zählt auch zu unseren Stärken das wir es uns gegenseitig nicht leicht machen. Wir setzen im gemeinsamen Austausch immer wieder neue Reize, was ihn für mich auch abseits des Platzes unglaublich wertvoll macht. Ich bin sehr froh, dass er an meiner Seite ist. Wer 100 Prozent Markus Zschiesche haben will, sollte in jedem Fall Ronny Ermel mitdenken.

Im Karli wurde in der Sommerpause ein neuer Rasen verlegt. Wie ist das neue Geläuf?

Grundsätzlich sehr gut. Allerdings ist mir aufgefallen, dass in der Vorbereitung sowohl unsere Jungs als auch die des Gegners immer mal wieder ausgerutscht sind. Ich weiß noch nicht genau, woran das liegt, dass wird sich aber sicherlich beheben lassen. Wir freuen uns sehr über unseren, wohlgermerkt erstmals seit zehn Jahren, frisch verlegten neuen Rasen.

Wo ordnest du deine Equipe in der Liga ein und was sind die Ziele für die neue Spielzeit?

Wenn alle Jungs gesund sind und ich auf den kompletten Kader zurückgreifen kann, denke ich schon, dass wir eine gute Rolle spielen können. Für eine endgültige Prognose hinsichtlich der Endplatzierung ist die Liga aber einfach zu stark. Der BFC Dynamo ist nicht aufgestiegen, Viktoria Berlin aus der dritten Liga abgestiegen, mit Rot-Weiß Erfurt hat die Liga einen starken Aufsteiger hinzugewonnen, dass sind schonmal drei Mannschaften, die qualitativ sehr gut aufgestellt sind. Hinzu kommen der FC Carl Zeiss Jena, Energie Cottbus, die VSG Altglienicke, der BAK und noch weitere Teams, die die Liga ziemlich ausgeglichen gestalten. Unser Ziel ist es, besser zu sein als in der vergangenen Saison, sprich einen einstelligen Tabellenplatz zu erreichen. Allein das wird aber

schon eine sehr anspruchsvolle Aufgabe, das kann man bereits heute so festhalten. Es gibt keine „leichten“ Spiele mehr.

Erwartest du ein enges Rennen um den Staffelsieg oder siehst du einen absoluten Topfavoriten?

Ich sehe keine Topfavoriten. Ich denke, dass viele Teams in der Spitze auf Augenhöhe sind. Die Vereine mit den größten Möglichkeiten, wie der FC Energie Cottbus, die VSG Altglienicke, Dynamo Berlin, Carl Zeiss Jena, Viktoria Berlin oder auch der Chemnitzer FC, die hinsichtlich der Wirtschaftskraft objektiv betrachtet auf einem anderen Level agieren, heben sich noch einmal deutlich vom Rest der Liga ab. Da sprechen wir schon von dem drei- oder sogar vierfachen unseres Etats. Wir haben in der vergangenen Saison, auch bei TeBe, gesehen, dass das nicht immer ausschlaggebend sein muss, aber es ist schon eine andere Ausgangsposition als beispielsweise wir sie derzeit haben. Uns zähle ich also nicht zum Favoritenkreis. Wir müssen uns schnell finden, festigen und verletzungsfrei durch die Spielzeit kommen, um eine gute Saison zu spielen. Was auch immer das dann in der Endabrechnung heißen mag. Eine erkennbar positive Entwicklung der Mannschaft würde ich ohnehin über die reinen Ergebnisse stellen.

Heute geht es gegen Chemie Leipzig. Hast du unsere Gäste in der Vorbereitung mal beobachtet und wenn ja, welche Erkenntnisse konntest du gewinnen?

Wir haben sie uns angesehen, ja. Wir wussten aber bereits, wie Chemie spielt. Ich kenne den Gästetrainer, Miroslav Jagatic, schon lange. In jedem Fall erwarten wir ein eingeschworenes Team, welches Defensiv gut stehen und auf schnelles Umschalt- und Konterspiel setzen wird. Es wird in jedem Fall eine große Herausforderung und ein Geduldsspiel, wenn die BSG ihre Stärken auf den Platz bringen kann.

Was erwartest du heute für eine Partie?

Von uns erwarte ich die richtige Einstellung zum Spiel und die notwendige Qualität in den entscheidenden Situationen.

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg beim heutigen Auftakt und in der ganzen Saison!



HANDSPIELER

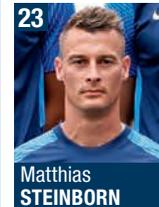
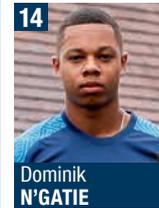


ABWEHRRECKEN

KREATIVZENTRALE



ABSTAUBER



HERUMSTEHER



TRAINER

CO-TRAINER

TORWART-TRAINER

TEAMLEITER

MANNSCHAFTSARZT

PHYSIOTHERAPUT

AUFSTELLUNG

BSG Chemie Leipzig

Tor
1 Benjamin Bellot
12 Jonas Janke
22 Till Valentin Jagodzick
Abwehr

16 Ben Keßler
28 Philipp Harant
5 Simran Dhaliwal
11 Lucas Surek
4 Manuel Wajer
18 Philipp Wendt
2 Florian Brüggmann
29 Tom Müller

Mittelfeld
37 Maximilian Jagatic
14 Manassé Eshel
39 Paul Horschig
8 Tarik Reinhard
13 Benjamin Schmidt
7 Alexander Bury
23 Anton Kanther
10 Dennis Mast
17 Tom Gründling

Angriff
27 Janik Mäder
9 Timo Mauer
19 Max Keßler
33 Denis Jäpel
20 Florian Kirstein
Trainer: Miroslav Jagatic
Co-Trainer: Christian Sobottka
und Stefan Karau

TAVERPACK GmbH Potsdam
Fachgroßhandel für Farben, Lacke, Tapeten, Bodenbeläge + Malerbedarf

Energie und Wasser
Stadtwerke Potsdam

Reifen-Müller
Auto-Service. Echt gut.
auch 2x für Potsdam

GIPAM

Sternagel
Ein Unternehmen der STERNAUTO Gruppe

proVIA
www.provia-online.de

BAUGRUND-INGENIEURBÜRO
DIPL.-ING. RENEÉ DÖLLING
BERATENDER INGENIEUR BBIK
Meistersingerstr. 7, 14471 Potsdam
Tel. 0331-951 1892, Fax 951 1893

Regional KLIMA NEUTRAL
Unser Mineralwasser aus dem Naturpark
BAD LIEBENWERDA



Regionalliga, 2. Spieltag | Freitag, 12.08.2022: Hertha BSC II vs. Babelsberg 03

In der vergangenen Spielzeit erreichte die U23 Ausbildungsmannschaft des Charlottenburger Bundesligisten einen guten achten Rang (60 Punkte, 17/9/12). Die von Trainer Ante Covic betreute Equipe holte die Mehrzahl der Zähler im zweiten Saisonabschnitt. In den letzten zehn Spielen blieb man ungeschlagen und holte sieben Dreier.

Wie eigentlich immer ist die Fluktuation im Westend hoch. 13 Abgängen (u.a. Gayret (HFC), Albrecht (OFC), Abu-Alfa (Cottbus)) stehen 14 Zugänge (u.a. El-Jindaoui (BAK), Sprint (Vikki 1889), Hühner (Altglienicke) oder Ernst (Bochum U19)) gegenüber. Allein zehn Spieler rücken aus der U19 Bundesliga-Mannschaft auf und sollen sich an der Seite des erfahrenen Kapitäns Tony Fuchs (32 Jahre) und dem letztjährigen Bundesliga-Debütanten Cimo Röcker (28) entwickeln.



Anstoß ist um 19:00 Uhr im Amateurstadion auf dem Wurfplatz des Olympiageländes Berlin

Verkehrsbetrieb
Stadtwerke
Potsdam

So bunt wie Potsdam:

Das ViP-ABO.

Jetzt sportliche Extras im ABO erleben:

Freikarten für Spiele von Nulldrei und mehr!

vip-potsdam.de/abo



Regionalliga, 3. Spieltag | Freitag, 19.08.2022: Babelsberg 03 vs. VSG Altglienicke

Altglienicke gehört seit drei Jahren zu den absoluten Top-Teams der Regionalliga Nordost. In der Corona-Spielzeit 2019/20 musste man bei Saisonabbruch nach 25 Runden Lok Leipzig den Quotienten-Vortritt lassen. 2021 wurde die Mannschaft von Karsten Heine nach 11 Corona-Runden Zweiter hinter Viktoria Berlin. Und vergangene Spielzeit belegte die VSG mit 72 Punkten (21/9/8) einen mehr als respektablem Rang 4 hinter dem BFC, Jena und Cottbus.

Im Kader musste der Treptower Verein im Sommer einen erheblichen Umbruch moderieren. Unter anderem verließen die VSG der langjährige Mittelfeld-Motor Skoda (Ahlen), Pütt (Füchse), Derflinger (OFC), Gebrüder Mankse (beide Meppen) und Inaler (Vikki 1889). Doch es gelang bereits frühzeitig neue Akteure zu gewinnen. Der bekannteste ist Linksverteidiger Gor-

don Büch, der aus Luxemburg zu den Volkssportlern wechselt. Aber auch die Zugänge Fontein und Häußel von Liga-Konkurrent BAK gehörten bei ihrem vormaligen Verein zu den Leistungsträgern.

Nicht wenige Liga-Kenner trauen den Volkssportlern erneut eine sehr gute Rolle in der Meisterschaft zu, wengleich hin und wieder Erinnerungen an ein Südharzer Drittliga-Projekt auftauchen. Trotz aller sportlichen Erfolge wird die Leistung der VSG vom Publikum nicht honoriert. Lediglich knapp 300 Zuschauer kamen 2021/22 im Schnitt zu den Heimspielen im Westberliner Exil. Und bei der Entwicklung einer ligatauglichen Spielstätte am Adlergestell scheint man auch nicht voran zu kommen.

Anstoß im Karli ist um 19.00 Uhr.

AMW Anlagen-Montagen WERDER

Unsere Mannschaft sucht **VERSTÄRKUNG**

Bauleiter (m/w/d)
Monteure (m/w/d)
Projektleiter (m/w/d)
im Schaltanlagenbau

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung – per E-Mail oder Post an:
AMW Anlagen-Montagen Werder GmbH
Adolf-Damaschke-Straße 59 | 14542 Werder (Havel) | bewerbung@amw.eu

Mehr Infos unter www.amw.eu/aktuelle-stellenangebote



40 Tore in neun Vorbereitungsspielen, dabei sahen die Zuschauenden sieben Siege und zwei Niederlagen. Wenn der Saisonstart auch so aussehen wird, könnte man durchaus von einem gelungenen Auftakt sprechen.

Wie es aussieht, können die Neuverpflichtungen gerade für die Abteilung Attacke durchaus für Hoffnung sorgen. Auch wenn die Erfolge zumeist gegen unterklassige Gegner eingefahren wurden, kann aus den Ergebnissen Selbstvertrauen getankt werden. Die echten Härtechecks endeten mit Niederlagen (0:1 gegen den Bundesligisten aus Westend sowie 0:4 gegen den amtierenden Meister und Nichtaufsteiger aus Hohenschönhausen) bzw. mit einem knappen Sieg (3:2 gegen die Reserve des FC St. Pauli aus der Regionalliga Nord).

Auf der anderen Seite muss aber auch angemerkt werden, dass einige der Gegentreffer getrost in der

EXKLUSIVE RABATTE FÜR DICH & DEIN TEAM

#SPIELERBEREICH

Registrierte dich für unseren #SPIELERBEREICH und sichere dir aus über 50.000 Artikeln deine Highlights zu dauerhaften Vorzugskonditionen!

OUTFITTER.DE | KLUBHAUS



Rubrik „vermeidbar“ abgeheftet werden. Dabei darf aber nicht vergessen werden, dass es gerade in der Viererkette einige Änderungen gegeben hat und noch keine Stammformation zu erkennen war. Insgesamt scheint das Team unter dem neuen Trainer auf einem guten Weg zu sein.

Im vorletzten Test gegen den Kiezverein aus Hamburg fielen zwei der drei Tore recht sehenswert. Der Ausgleich nach dem frühen Gegentreffer fiel nach einer schnellen Kombination am und im Strafraum der Gäste mit einem coolen Abschluss durch einen unserer Neuzugänge. Der gemeinte Tahsin Cakmak machte insgesamt ein starkes Spiel, war immer anspielbar, ballsicher und beeindruckte durch kluge Pässe in der Spieleröffnung. Der Treffer zum 2:1 durch „Rückkehrer“ Steinborn wurde durch einen verunglückten Rückpass der Braun-Weißen ermöglicht. Dieser wurde aber durch hohes Pressing gewissermaßen erzwungen und auf einen solchen Pass lauert auch nicht jeder Stürmer. Das dritte Tor zum letztendlich verdienten 3:2 Erfolg steuerte ein weiterer Neuzugang bei. Nach einem schnell ausgeführten Einwurf und präziser Flanke durch Rico Gladrow („natürlich“ auch ein Neuzugang) vollendete Saibo Ibraimo per Direktabnahme. Es war für den Defensivspieler nach seinem Treffer in Fürstenwalde schon der zweite Treffer im Rahmen der Vorbereitung. Spannung verspricht die Wahl des Trainers auf der Torhüterposition. Im vorletzten Test gegen den BFC stand Neuzugang Luis Klätte die komplette Spielzeit auf dem Platz und musste vier Treffer hinnehmen. Im finalen Test stand Urgestein Marco Flügel das gesamte Spiel auf dem Platz. Dieser zeigte einige bekannte Schwächen, konnte aber einen vom Ex-Nulldreier Robin Müller gar nicht mal so schlecht getretenen Strafstoß halten. Nach dem Weggang des Stammkeepers Theißen scheint auf dieser Position aktuell noch alles offen. In der Verteidigung spielte Marcel Rausch zuletzt auf der rechten Außenbahn, dafür rückte Janne Sietan in die Innenverteidigung. Insgesamt scheint die Ausrichtung unter dem neuen Trainer offensiver zu sein. Es bleibt abzuwarten, wie groß der Umbruch sein wird, sprich wie viele Neuzugänge im Ligaalltag auf dem Platz stehen werden. Folgende Ergebnisse wurden in der Vorbereitung erzielt:

- Tasmania Berlin vs. Nulldrei 1:5 (Tore für Nulldrei: 3x Frahn, 2 Tore durch Probespieler)
- Nulldrei vs. Erna 0:1
- Concordia Schenkenberg vs. Nulldrei 0:7 (3x N'gatie, Frahn, Gladrow, Steinborn, ein Eigentor)
- Optik Rathenow vs. Nulldrei 1:5 (2x Iraqi, Cakmak, Gencel, Frahn)
- Füchse Berlin vs. Nulldrei 2:4 (2x Frahn, Gladrow, N'gatie)
- Union Fürstenwalde vs. Nulldrei 1:4 (2x Frahn, Ibraimo, Probespieler)
- Nulldrei vs. BFC Dynamo 0:4
- Nulldrei vs. FC St. Pauli II 3:2 (Cakmak, Steinborn, Ibraimo)
- Nulldrei vs. Rostocker FC 5:0 (2x Frahn, Steinborn, Gencel, Nattermann)




Tom Nattermann 29 Jahre, 1.80 m – Nr. 9

Als erster von drei Rückkehrern entschied sich Tom Nattermann für weitere Einsätze im Babelsberger Dress. Nach zwei Jahren Lok Leipzig folgt die Natter wieder dem Ruf des Babelsberger Parkes und will seinen 21 Treffern, die er während seines ersten Engagements im Kiez erzielte, viele weitere folgen lassen. Als Herzblutstürmer mit Torinstinkt bezeichnet ihn Markus Zschiesche.


Matthias Steinborn 33 Jahre, 1.86 m – Nr. 23

Getreu dem Motto, das Beste kommt (nochmal) zum Schluss, hat sich Matthias Steinborn erneut unseren Farben angeschlossen. Nach seinem erfolgreichen ersten Engagement am Babelsberger Park zog es in über die Stationen BFC, Lok Leipzig und nochmals BFC zurück in den Kiez. Mit den Blau-Gelben und Weinroten konnte Steini jeweils einen Meistertitel in der Regionalliga einfahren, scheiterte mit seinen Mitspielern allerdings an Verl bzw. Oldenburg in der Aufstiegsrelegation zur Dritten Liga. Insgesamt erzielte der treffsichere Rechtsfuß in 213 Regionalligapartien 69 Treffer, 20 davon im blau-weißen Dress.


Dominik N'gatie 22 Jahre, 1.81 m – Nr. 14

Nach nur einem Jahr beim VfB Eichstätt kehrt Dominik N'gatie ins Karli zurück. Der Außenstürmer hat in Bayern eine gute Entwicklung genommen und sich mit sieben Treffern in der Regionalliga für einen neuerlichen Vertrag in Babelsberg empfohlen. Markus Zschiesche sieht in N'gatie, der beim FC Ingolstadt ausgebildet wurde, einen jungen, entwicklungsfähigen und schnellen Spieler, der uns auf den Außenbahnen verstärken kann.


Jannis Fuchs 19 Jahre – Nr. 20

Mit Jannis Fuchs hat sich ein hoffnungsvolles Talent unseren Nulldreiern angeschlossen. Fuchs, der über einen starken linken Fuß verfügt, dribbelte in der Vorbereitung häufig als linker Verteidiger auf. Der 19-Jährige kickte in der Vorsaison in der U19 von Energie Cottbus, mit denen er einen starken zweiten Rang in der Bundesliga Nord/Nordost einfahren konnte. Nur die Pichelsberger platzierten sich vor den Lausitzern.


Daoud Iraqi 22 Jahre, 1.82 m – Nr. 7

Kein Unbekannter für unseren neuen Übungsleiter ist Daoud Iraqi. Beide kennen sich schon von ihren früheren Stationen beim BAK und Tennis Borussia. Der kreative Außenspieler überzeugt durch seinen Geschwindigkeit und die Fähigkeiten sich im Eins gegen Eins durchzusetzen. Nach einem halbjährigen Abenteuer bei Shabab Al-Khalil in Palästina kehrt er nun in seine Heimatregion zurück.

Luis Klätte 22 Jahre, 1.88 m – Nr. 1

Von Hansa Rostock hat es Luis Klätte an den Babelsberg Park verschlagen. Der Keeper, der gegen Dänemark auch eine Halbzeit im DFB-Dress der U19 auf dem Rasen stand, soll den Abgang von Jannick Theißen kompensieren. Ausgebildet wurde Klätte im Charlottenburger Nachwuchs. Mit den Pichelsbergern gewann der Berliner die A-Jugendmeisterschaft. Nach seinem Engagement in der dortigen Reserve-Elf zog es ihn zu Hansa Rostock. Für die Zweitligamannschaft kam er allerdings nicht zum Einsatz.


Rico Gladrow 31 Jahre, 1.73 m – Nr. 31

Mit Rico Gladrow schließt sich ein Urgestein der Regionalliga Nordost unseren Farben an. Der gebürtige Neubrandenburger kickte schon für unsere Kontrahenten Fürstenwalde, Erfurt, Cottbus und zuletzt TeBe, wo ihn unser neuer Trainer schon unter seinen Fittichen hatte. Der torgefährliche Offensivspieler soll im Mittelfeld das Spiel lenken, die Stürmer in Szene setzen oder zur Not selber Einnetzen. Dies gelang ihm in der abgelaufenen Spielzeit in 33 Einsätzen zehnmal.


Saibo Ibraimo 21 Jahre, 1.85 m – Nr. 27

Für die Innenverteidigung ist Saibo Ibraimo zu unserem Verein gewechselt. Der gebürtige Hamburger konnte das Trainerteam im Probetraining von sich überzeugen und unterzeichnete einen Kontrakt für die anstehende Spielzeit. Ibraimo wurde im Nachwuchs des Zweitligadinos HSV ausgebildet und überzeugte mit Übersicht im Aufbauspiel und gutem Zweikampfverhalten. Nach einer verkorksten Saison bei Nord-Regionalligist Phönix Lübeck will unsere Nummer 27 im Karli wieder voll durchstarten.


Tahsin Cakmak 25 Jahre, 1.75 m – Nr. 30

Wie Rico Gladrow folgte Tahsin Cakmak unserem neuen Trainer von den Veilchen nach Babelsberg. Vor seinem Engagement bei TeBe lief unser möglicher Unterschiedsspieler für den BAK und die Pichelsberger Reserve, bei der er auch ausgebildet und den U19 DFB-Pokal gewinnen konnte, auf. In 123 Viertligaeinsätzen gelangen ihm 20 Treffer, ebenso viele legte er seinen Mitspielern auf.



Neben den neuen Spielern, die sich unserem Verein angeschlossen haben, haben sich einige andere Akteure für neue Herausforderungen entschieden. Wir bedanken uns auf diesem Wege bei Robi Müller (St. Pauli U23), Justin Borchardt (TSG Neustrelitz), Manuel Härtel (Optik Rathenow), Petar Lela (1. FC Düren, Jannick Theißen (1. FC Düren), Jakub Moravec (Bischofswerdaer FV), Felix Pilger (Union Fürstenwalde), Etienne Nikol (1. FC Rielasingen-Arlen), Leonard Koch (SV Lichtenberg 47) sowie Luis Biehl, Ahmed Dündar, Nicola Jürgens, Frank Zille und David Jojic, die allesamt noch ohne neuen Verein sind, für ihr Engagement am Babelsberger Park und wünschen viel Erfolg bei ihren neuen Vereinen und in ihrem beruflichen wie auch privaten Werdegang.



Am 22. Juli 2022 verstarb Bodo Sommer im Alter von 69 Jahren. Der ehemalige Spieler und Trainer von Motor Babelsberg und Babelsberg 03, geboren am 17. Oktober 1952 in Gommern, kam 1977 vom 1. FC Magdeburg zur BSG Motor und prägte die erfolgreichen Spielzeiten Motor Babelsbergs Anfang bis Mitte der 1980er Jahre in der DDR Liga. Er war Stammspieler, Leistungsträger und übernahm ab 1983 als Kapitän besondere Verantwortung. 1986 beendete er seine aktive Laufbahn bei Motor Babelsberg, blieb dem Babelsberger Fußball aber stets verbunden.

Seine ersten Fußball-Erfahrungen sammelte Bodo Sommer bei seinem Heimatverein, der BSG Aktivist Gommern. Als 16-Jähriger wechselte er 1968 zum 1. FC Magdeburg und traf dort auf den später ebenfalls in Babelsberg aktiven Reinhard Dietrich, mit dem ihn eine langjährige Freundschaft verband.

Sein herausragendes Talent bewies Bodo Sommer bereits in jungen Jahren und bestritt folgerichtig 18 Länderspiele für die DDR-Juniorennationalmannschaft. 1970 gewann er mit dem 1. FCM die DDR-Juniorenmeisterschaft und den Junge-Welt-Pokal sowie mit der Bezirksauswahl Magdeburg die Kinder- und Jugend Spartakiade.

Mit 18 Jahren absolvierte Sommer 1970 sein erstes Pflichtspiel für die erste Mannschaft des 1. FC Magdeburg in der Pokal-Begegnung mit der zweiten Mannschaft des FC Carl Zeiss Jena. In der DDR-Oberliga debütierte Sommer am 4. Dezember 1971 beim 2:0-Auswärtssieg der Magdeburger beim 1. FC Union Berlin. Mit insgesamt zwei Einsätzen 1971/72 holte er seinen ersten von drei Meistertiteln unter der

Magdeburger Trainer-Legende Heinz Krügel. Seine beste Oberliga-Spielzeit für den FCM bestritt Sommer 1974/75, als er 14 mal in der Oberliga eingesetzt wurde. Seine letzte Spielzeit in Magdeburg bestritt Sommer 1976/77, in der er noch einmal neun Erstligaspiele absolvierte. Sein letztes Pflichtspiel für Magdeburg bestritt er am 21. Mai 1977 wieder gegen Union Berlin (1:1).

Insgesamt absolvierte Bodo Sommer zwischen 1970 und 1977 53 Pflichtspiele für die erste Mannschaft des 1. FC Magdeburg: 45 Oberliga Punktspiele, sechs nationale und zwei internationale Pokalspiele (1. Oktober 1975 vs. Malmö FF 3:3 und 3. März 1977 vs. Juventus Turin 1:3).

Zur Saison 1977/78 wechselte Bodo Sommer im Alter von 24 Jahren zur BSG Motor Babelsberg. Hintergrund des Vereinswechsels war der unberechtigte Verdacht der Staatssicherheit der DDR, er plane die sogenannte Republik-Flucht. FCM-Trainer Klaus Urbanczyk sagte später: „Bodo Sommer war ein Bauernopfer. Bei den anderen Spielern hätten sie sich so eine Maßnahme nicht getraut.“

Sein erstes Punktspiel für Motor Babelsberg absolvierte Bodo Sommer am 11. September 1977 auswärts gegen Stahl Eisenhüttenstadt (1:0). Die Saison beendete Motor mit nur einem Punkt Rückstand auf Vorwärts Neubrandenburg auf Rang 2 der DDR-Liga Staffel B. Nach der Saison wechselte er wegen des NVA Wehrdienstes für zwei Jahre zur BSG Nord Torgelow, mit der er 1979 Bezirksmeister der Bezirksliga Neubrandenburg wurde und in die DDR-Liga aufstieg.

1980 kehrte Sommer nach Babelsberg zurück. 1981 wurde Motor Babelsberg mit Peter Bretz, Bodo Sommer, Harald Marienhagen, Frank Edeling, Klaus Rosin, Reinhard Dietrich, Wolfram Thomalla, Werner König, Rainer Insel, Dankmar Edeling, Hans-Joachim Fiedler unter Trainer Günther Lüdicke auf Anhieb Meister der Staffel Süd der Bezirksliga Potsdam. In den dramatischen Finalspielen der Staffelsieger Babelsberg und Premnitz um die Bezirksmeisterschaft und den Aufstieg in die DDR Liga setzte sich Motor im Rückspiel erst nach Verlängerung durch und kehrte damit nach einjähriger Abwesenheit in die 2. Liga zurück.

Anschließend etablierte sich Motor Babelsberg mit Bodo Sommer in der DDR-Liga und erreichte 1982 als Aufsteiger in der Staffel B hinter Union Berlin und 1984 hinter Stahl Brandenburg jeweils den zweiten Platz. In der zweigleisigen DDR Liga 1984/85 wurde Motor in Staffel A Dritter hinter Union Berlin und Stahl Eisenhüttenstadt. Seit 1983 war Bodo Sommer Mannschaftskapitän. Der beidfüßige Verteidiger überzeugte mit seiner großen Dynamik und Einsatzbereitschaft. Zudem war er außergewöhnlich kopfballstark. 1986 beendete der 1,76 große Verteidiger in Babelsberg seine Fußball-Laufbahn. Sein letztes Punktspiel für Motor absolvierte Bodo Sommer am 8. Juni 1986 bei Brieske Senftenberg (2:0).

Insgesamt stand Bodo Sommer für Motor Babelsberg in 152 Punktspielen auf dem Platz und erzielte dabei sieben Tore. Nach seiner aktiven Zeit übernahm er das Traineramt bei der Motor Reserve in der Bezirksliga. Nach dem politischen Umbruch 1989/90 war er Trainer der Nulldrei-Reserve, beim Ludwigsfelder FC und beim FSV Luckenwalde.

Bodo Sommer studierte bereits in Magdeburg Maschinenbau und arbeitete im Karl-Marx-Werk als Maschinenbau-Ingenieur. Später war er beruflich als Service-Techniker für Hausgeräte tätig.

Bodo Sommer blieb zeitlebens hochgeschätztes Mitglied der Babelsberger Fußballfamilie. Unser Beileid gilt seiner Familie, seinen Angehörigen und Freunden. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.



Motor Babelsberg 1983/84 – hinten von links: Uwe Gärtner, Jörg Nachtigall, Remo Schöttle, Falko Leuschner, Mathias Morack, Bodo Sommer, Klaus Rosin **mittlere Reihe von links:** Dr. Josef Pellert (Trainer), Wolfgang Hänzel (Assistenz-Trainer), Torsten Reindl, Andreas Hintze, Axel Brademann, Jürgen Theuerkorn, Carsten Bosecker, Ingo Nachtigall, Fuchs, Lothar Weigert (Sektionsleiter) **vordere Reihe von links:** Björn Aldermann, Mario Roth, Peter Bretz, Rainer Köpnick, Klaus Herber, Harald Marienhagen, Michael Klein

Vereinsleben

Am Montag, 20. Juni 2022 fand die ordentliche Mitgliederversammlung des SV Babelsberg 03 auf dem Campus Griebnitzsee der Uni Potsdam statt. Knapp 100 Vereinsmitglieder folgten der Einladung und wählten Aufsichtsrat, Ehrenrat und Kassenprüfung für die kommenden drei Jahre.

Unter der Versammlungsleitung von Robert Leisner entlastete die Versammlung nach dem Rechenschaftsbericht der Vorstandsvorsitzenden Katharina Dahme und Björn Laars und einem ausführlichen Bericht der Kassenprüfung um Tanja Seger und Eva Rimkus den Vorstand für die Kalenderjahre 2020 und 2021. Beide Kassenprüferinnen wurden für eine weitere Amtszeit berufen.

Die Mitglieder wählten die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Ehrenrats. Dem Aufsichtsrat gehören künftig neben den bisherigen Aufsichtsräten Lutz Gutknecht, Maximilian Hennig, Frank Christian Hinrichs, Bernd Künicke, Kay Pallasch und Frank Roick auch Rebecca Franke, Tobias Goj und Paul Bachmeyer an. Tobias Brauhart wurde als Nachrücker bestimmt. Das langjährige Vereinsmitglied Klaus Benkert, der am Tag der Mitgliederversammlung seinen 84. Geburtstag feierte (Herzlichen Glückwunsch nachträglich!) und sich seit über 60 Jahren für den SV Babelsberg 03 engagiert, stand für eine erneute Legislatur im Ehrenrat nicht mehr zur Verfügung. Die bisherigen Mitglieder Prof. Dr. Dieter Wiedemann und Dietrich Jäger setzen ihre Arbeit hingegen fort und wurden von der Mitgliedschaft bestätigt, ebenso die beiden neuen Mitglieder im Ehrenrat, Prof. Dr. Uwe Schilde und Christian Lippold.



A-, B- und C-Jugend wieder in der Regionalliga

Dank des großen Engagements und mit etwas Glück sind U19, U17 und U15 des SVB wieder in der Regionalliga vertreten. Die U19 profitierte nach Heimniederlage im letzten Heimspiel gegen Staaken und damit verbundenem Abrutschen auf einen Abstiegsplatz vom Rückzug Neubrandenburgs und dem Promotionserfolg von Hertha 03 Zehlendorf. Die A-Junioren starten am 27. August 2022 in Aue in die neue Meisterschaftsrunde. Der Auftakt der B-Jugend ist am gleichen Tage mit dem Heimspiel gegen Tennis Borussia terminiert. Die C-Jugend misst sich ebenfalls am 27. August 2022 auswärts mit der Vertretung des FC Energie Cottbus.

U19 und U17 sicherten sich über Klassenerhalt hinaus den jeweiligen FLB-Pokal-Sieg in ihrer Altersklasse. Für die U19 erzielte Joris Schönwald in der Verlängerung den entscheidenden 1:0 Siegtreffer gegen den RSV Eintracht. Die Torschützen der U17 beim 5:2 Final-Erfolg gegen die B-Jugend des RSV Eintracht wurden leider nicht übermittelt.



Philip Saalbach ist Koordinator Sport

Am 16. Juni 2022 gab der SVB die Zusammenarbeit mit dem früheren Kapitän der 1. Mannschaft, Philip Saalbach, bekannt. „Saale“ wird beim SVB die „Koordination des sportlichen Bereiches [übernehmen] und das vereinsinterne Netzwerk aus Trainern, Funktionsteam, erster Mannschaft und Nachwuchsleitung optimieren“, so die SVB-Meldung auf der Homepage.

Auszeichnung für Britta Mählhahn

Im Rahmen seines Kreistages am 13. Mai 2022 in Werder/Havel hat der Fußballkreis Havelland zahlreiche verdienstvolle Ehrenamtliche für ihre Leistungen im Sinne des regionalen Sports ausgezeichnet. Unter anderem wurde Nulldreierin Britta Mählhahn mit Eh-

rennadel des Kreises Havelland gewürdigt. Die Ehrung erfolgte durch Jens Kaden, Präsident des Fußball-Landesverband Brandenburg. Britta Mählhahn ist seit vielen Jahren mit außergewöhnlichem Engagement in verschiedensten Funktionen in der SVB Nachwuchsabteilung tätig, in der letzten Saison als Betreuerin bei der U16 und U17.



Toleranzfest auf der Sandscholle, Fußball im Karli

Während der SVB am 11. Juni 2022 auf der Sandscholle mit Hauptsponsor Miethke, dem Verein „Potsdamer Toleranz-Edikt“ und Oberbürgermeister Maik Schubert ein Toleranzfest u.a. mit Musik, Sponsorenlauf und Diskussionsrunden feierte, spielten Null-drei-Fans im Karli ein Freizeit-Fußballturnier. Turniersieger wurde die Mannschaft von Union Berlin.



Neuer Rasen im Karl-Liebknecht-Stadion

Nach zehn Jahren erhielt der Hauptplatz im Karli einen neuen Rollrasen. Im Dreiviertelstundentakt rollten dazu 20 LKWs von Schwab Rollrasen aus dem bayerischen Pörnbach an. Insgesamt 8.000 m² erntefrischer Rollrasen, breit und tief geschälte, bis zu 2,20 breite Dicksoden, wurde zügig verlegt. Innerhalb von vier Tagen war der Rasentausch vollzogen. Eigentlich war die Baumaßnahme bereits für den Sommer 2021 geplant, wurde aber wegen der Playoff-Teilnahme der Potsdam Royals in der German Football League um neun Monate verschoben. Der SVB wird seiner vertraglichen Verpflichtung aus dem Erbbaupachtvertrag und der Bewirtschaftungsvereinbarung mit der Landeshauptstadt Potsdam nachkommen und alles daran setzen, diese wertvolle Investition in die Sport-Infrastruktur unserer Heimatstadt zu schützen und in hoher Qualität zu erhalten.

SVB-Frauen werden Meisterinnen

Mit einem 3:1 Sieg auswärts beim RSV Eintracht hat sich die Damen-Equipe des SVB den Titel in der Kreisliga Havelland den gesichert. Die Treffer erzielten Caroline Loguercio, Linda Kollmann Ruodi Schulze. In der bevorstehenden Saison treten die SVB-Frauen in der Landesliga an. Die Meisterschaft wird wahrscheinlich unter zehn Teams ausgespielt. Auftakt ist voraussichtlich Anfang September bei Stahl Brandenburg.

- 4talents analytics
- AMW Anlagen Montagen Werder GmbH
- Aroma del Caffé
- Autohaus Sternagel GmbH
- B. Kroop Haustechnik GmbH
- Baugrund- Ingenieurbüro Dölling
- Bar Fritz'n
- BB-Radio
- Bosch Service Bunde Potsdam
- Brandenburger Lokalradios / Radio Potsdam
- Brennstoffhandel Altendorff
- Brun & Böhm Baustoffe
- Buchhandlung Viktoriagarten GmbH
- Carlsberg Deutschland GmbH
- Christoph Miethke GmbH & Co. KG
- Dach-Instand GmbH
- DAK-Gesundheit
- Das Handtelefon GbR
- Day Night Sports GmbH
- Die Kinderwelt GmbH
- Dr. Peter Ledwon
- Elektromeister Udo Müller
- Energie und Wasser Potsdam
- Evil Office Büromöbel
- Exner Bäckerei
- GIPAM German Investment Portfolio Asset Management GmbH
- Generalagentur André Marquard
- Handtelefon GmbH
- Hauptstadt.TV CrossMedia GmbH
- Hauskrankenpflege Anita Ewald
- Inno2grid GmbH
- ISP Verwaltung GmbH
- JackONE Sports
- Jedermann Menü
- JUTZY Haustechnik Service GmbH
- Klaus-Dieter Mansfeld
- Küchenstudio Milewski
- Künicke GmbH
- Lehmann Beschriftung
- Lakritzkontor Potsdam
- Land Brandenburg Lotto GmbH
- LMB Dieter Leszinski
- MBE Babelsberg / CNL Business Services e.K.
- Metallbau Grundmann
- Mike Friedrich
- Mineralquellen Bad Liebenwerda GmbH
- Mittelbrandenburgische Sparkasse
- nahkauf Oelmann
- Oatly Germany GmbH
- OUTFITTER Teamsport GmbH
- Ostmost
- PCH Technischer Handel GmbH
- Petermann Bürobedarf & Schreibwaren
- PIK AG
- Planungsbüro Knuth
- Post-Apotheke Falkensee
- Potsdam Bootscharter
- Potsdamer Isoliertechnik
- PRB Spezialtiefbau GmbH
- PROFIMIET GmbH
- ProPotsdam GmbH
- ProVia Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH
- Provisor Security GmbH
- Radius GbR
- Reifen Müller GmbH
- René Devriel Verkaufsleitung
- Richter Recycling GmbH
- Sanitätshaus Kniesche GmbH
- SAP SE
- Schröder - event & bildung
- supBRT GmbH
- Taverpack GmbH Potsdam
- TAZ Verlags- und Vertriebs GmbH
- TEG Tiefbau- und Erschließungs GmbH
- TTP GmbH
- Typographus GmbH
- VCAT Consulting GmbH
- Verkehrstechnik Potsdam GmbH
- VIP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH
- VirtualGoodsOnline
- Wüstenrotverkaufleitung René Devriel
- ZentralWeb GmbH
- ZISP GmbH

Stehen Sie an der Seite des SV Babelsberg 03 im Blickpunkt der Öffentlichkeit – Spieltag für Spieltag, die ganze Saison. Gerne beraten wir Sie auch in einem persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an! **Thoralf Höntze** | 0331 704 98 22 | thoralf.hoentze@babelsberg03.de

Die Kreditkarte für echte Fans!

Gestalten Sie Ihre Kreditkarte mit einem persönlichen Foto – so individuell wie Sie, die PictureCard* der Sparkasse.

Mittelbrandenburgische Sparkasse

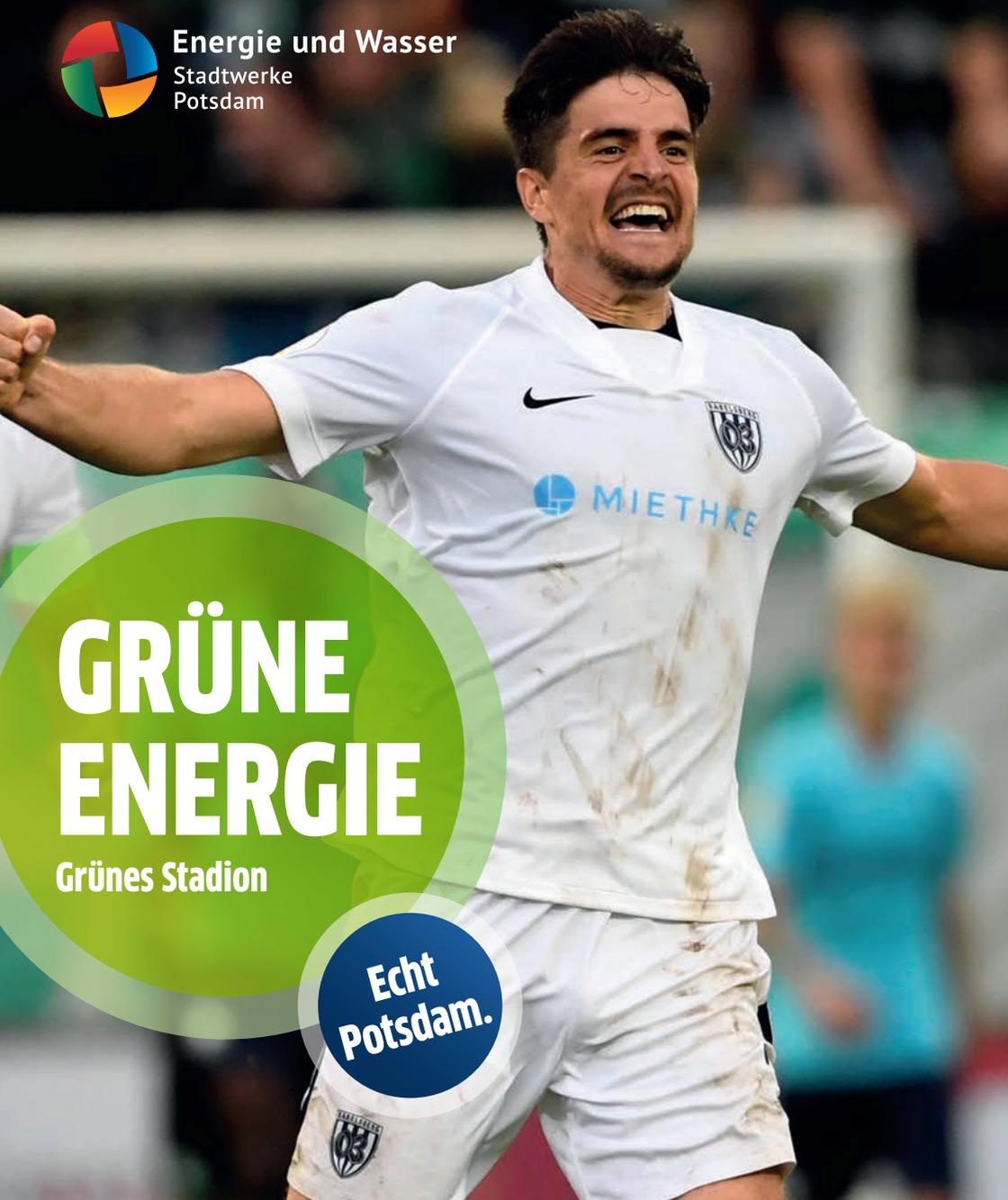
Ihre PictureCard* in vier Schritten unter www.mbs.de



* bonitätsabhängig



Energie und Wasser
Stadtwerke
Potsdam



GRÜNE ENERGIE

Grünes Stadion

**Echt
Potsdam.**

UNSER BLAUWEIßER ÖKOSTROM FÜR NULLDREI-MITGLIEDER
unter babelsberg03.de/ewp-strom